

# Bürgerverband will für Wirtschaft Aufschwung

## Harsche Kritik an Görsdorf-Äußerungen

Beeskow (gar) Gut gewählt hatte der Bürgerverband Oder-Spree die letzte Veranstaltung im „Wahlwettbewerb“, wie es der Spitzenkandidat Dr. Jürgen Schröter vom Beeskower Bürgerforum ausdrückte. Er nutzte am Mittwochabend im Hotel „Zum Schwan“ vor reichlich Publikum die Gelegenheit, auf Wahlaussagen anderer Parteien einzugehen.

Dabei bekam vor allem die FDP ihr Fett weg. Auf die Aussagen des Liberalen Spitzenkandidaten Dr. Jürgen Görsdorf zur Müllentsorgung antwortete Schröter: „Gelogen wird am meisten vor der Wahl, bei der Beerdigung und nach der Jagd“. Görsdorf hatte behauptet, daß der Kreis unter der Leitung von Schröter bei der Müllentsorgung eine Fehlentscheidung getroffen habe, die einem Unternehmen eine Monopolstellung sichere. Im kommenden Jahr würde dies zu einer nicht nachvollziehbaren Preissteigerung bei der Entsorgung führen.

Schröter konnte dies entkräften. Die 94er Gebührenbescheide, so der Beeskower Landrat, seien bereits im Druck, die Entsorgung nicht teurer als im laufenden Jahr. Zudem würden die Gebühren per Satzung, die der Kreistag beschlossen habe, erhoben. Sollte die Entsorgung teurer werden, müßte die Satzung geändert werden. Dies sei jedoch nicht geschehen. Der ebenfalls anwesende Geschäftsführer der Firma, Beinker, bestätigte diese Aussagen.

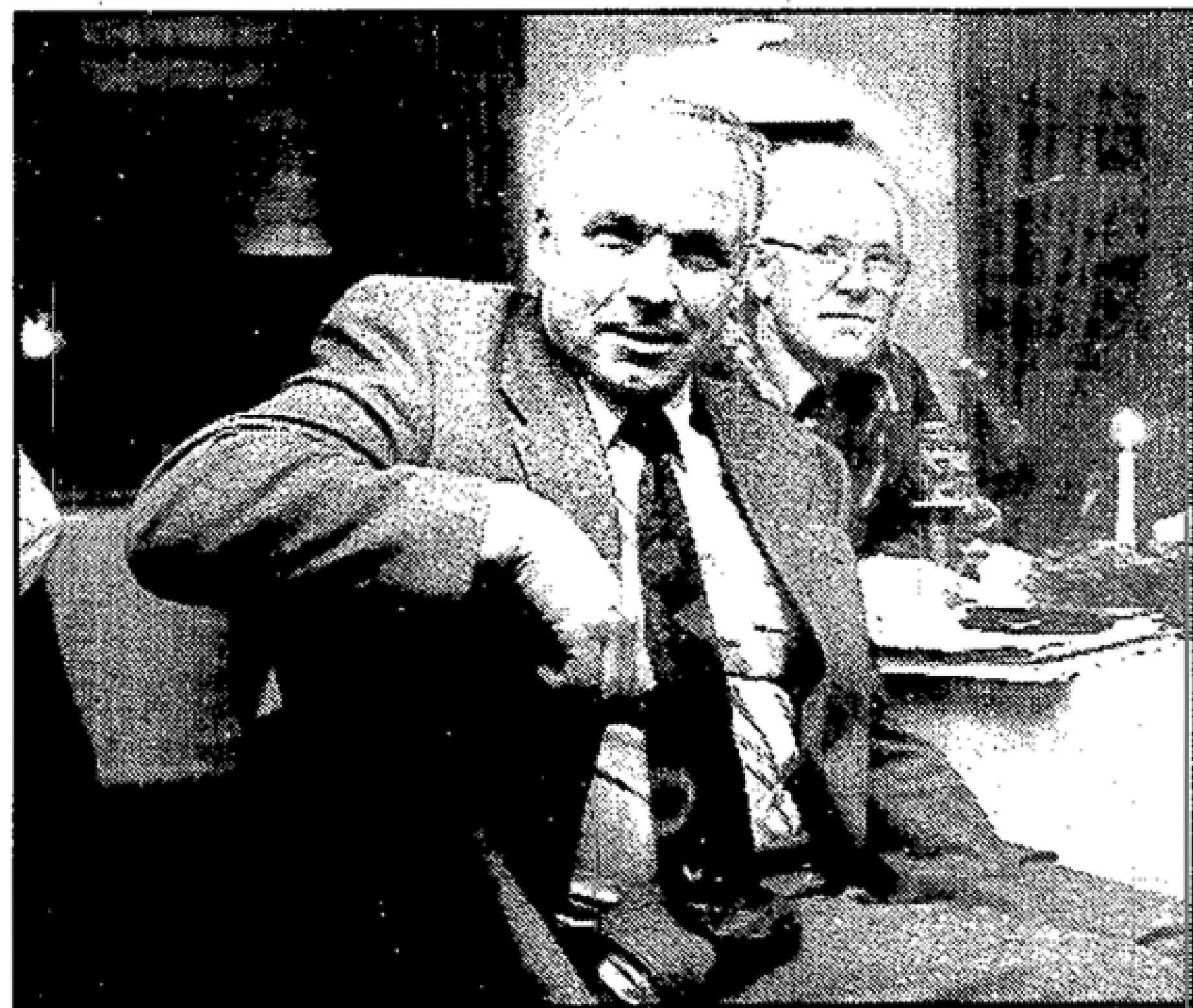
## Kritik an Schubert wegen Verfassungsklage

Erfreut zeigte sich Schröter vom Potsdamer Urteil, daß eine einstweilige Verfügung gegen die Durchführung der Kommunalwahlen am Sonntag ablehnte. Kritik in diesem Zusammenhang an dem SPD Spitzenkandidaten Dr. Mathias Schubert. Der hatte vor einer Woche erklärt, daß der Kreis Fürstenwalde aus der Verfassungsklage gegen die Kreisgebietsreform raus sei. In der Begründung des Potsdamer Urteils vom Dienstag steht der Kreis jedoch noch drin. Gegenü-

ber den Sozialdemokraten und allen anderen Parteien machte Schröter noch einmal deutlich, daß er bei ihnen durchaus eine Fremdbestimmung durch Programme und Parteitagebeschlüsse sehe, an die man sich halten muß. Der Bürgerverband brauche dies nicht, könne sich deshalb besser auf örtliche Probleme konzentrieren. Schröter rief dabei als Zeugen Ministerpräsident Manfred Stolpe auf, der vor wenigen Tagen äußerte, daß die Programme der Parteien noch immer über die Köpfe der Leute hinweg gemacht würden. Die Entgegnung kam prompt. Der Kreistagsvorsitzende und SPD-Spitzenkandidat im Wahlkreis III, Rainer Steffen, Gast der Wahlveranstaltung des Bürgerverbandes, nannte führende Sozialdemokraten wie Klose, Stolpe und Scharping, die für ihn keine Fremden, sondern Freunde seien. Und deshalb fühle er sich auch nicht fremdbestimmt.

## Für wirtschaftsfördernde Maßnahmen einsetzen

Genutzt wurde der Abend von den Kandidaten des Verbandes auch zur eigenen Vorstellung. Im Kreis Beeskow gehören zu ihm neben dem Bürgerforum Beeskow auch die Vereine Mittelständischer Unternehmer aus Beeskow und Storkow. Der Verband kandidiert sowohl für den Kreistag wie auch für die Stadtverordnetenversammlung der Kreis- und der Storkenstadt. Bei der Kandidatenvorstellung wurde deutlich, daß der Verband sich vor allem für wirtschaftsfördernde Maßnahmen einsetzen will. Zum einen im Interesse des Mittelstandes, zum anderen um neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende zu sichern. Wichtig sei es den Kandidaten, Fachkompetenz in die Ausschüsse einzubringen. Eine Vielzahl der Kandidaten machte deutlich, sich unabhängig vom Wahlausgang für Kommune und Kreis engagieren zu wollen. Dr. Michael Weller: „Mir geht es hier nicht um ein Mandat, sondern darum, etwas zu bewegen.“



**Spitzenkandidat Dr. Jürgen Schröter:** Der Beeskower Landrat ist der Favorit des Bürgerverbandes Oder-Spree für diese Funktion im neuen Großkreis. Im „Hotel zum Schwan“ stellten sich die Kandidaten noch einmal den Wählerfragen.

Foto: Karl-Heinz Arendsee